

Bronze für Münster

Mündener Kanutin bei DM auf dem Ergometer vorn dabei

ESSEN. Über 800 Sportler kamen am vergangenen Wochenende in der Halle des Theodor-Heuss-Gymnasiums in der Essener Südstadt Kettwig zusammen, um die Deutschen Meisterschaften im Indoor-Rudern auszufahren. Darunter waren auch fünf Sportler des Mündener Rudervereins (MRV) und Lisa Münster vom Mündener Kanuclub (MKC), die sich über ihre erste Medaille auf fremdem Terrain freuen durfte.

Für die MRV-Nachwuchsfahrerinnen Jessica Kröhnert, Paula Müller und Carlotta Rommel diente die DM im „Drinne Rudern“ als erste Standortbestimmung in der Altersklasse der B-Juniorinnen (15/16 Jahre). „Wir wollten sehen, wo wir aktuell stehen und was die vergangenen Ergebnisse aus dem Kinderbereich wert sind“, sagt MRV-Trainer Thomas Kossert. Im Hexenkessel von Kettwig zeigten die drei Mädchen jedoch Nerven und blieben allesamt unter ihren persönlichen Bestzeiten, die sie noch eine Woche zuvor im Training gefahren waren. „Die Mädels haben sich deutlich unter ihren Möglichkeiten verkauft und hatten zu viel Respekt vor der für

uns Ruderer ungewohnten Kulisse“, sagt Kossert.

Ganz und gar unverkrampft trat hingegen die Mündener Kanutin Lisa Münster auf, die sich beim parallel ausgetragenen Indoor-Cup des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes (NWRV) nach nur wenigen Einheiten auf dem ungewohnten Trainingsgerät die Bronzemedaille in der Altersklasse der 13-jährigen Mädchen sicherte. „Die Ruderergometer sind auch für uns

ein gutes Trainingsmittel im Winter“, kommentiert MKC-Trainerin Claudia Bödefeld die Motivation für die Teilnahme. Bereits nächste Woche werden MRV und MKC gemeinsam mit mehr als 40 Sportlern beim kombinierten Lauf- und Ruderwettbewerb „Row & Run“ in Wolfsburg teilnehmen. Unter ihnen werden auch Yannik Stadler und Simon Lindner sein, die sich beim NWRV-Cup im Mittelfeld platzierten. (nh)



Voll bei der Sache: Während Lisa Münster am Ergometer zieht, feuert Trainerin Claudia Bödefeld an.